

das istituto della carità. Dasselbe wirkte besonders in Oberitalien und in England mit großem Segen. Das einzige unabänderliche Ziel dieser Genossenschaft ist die eigene Bevollkommnung. Die Statuten derselben gleichen in vielen Stücken der Einrichtung des Institutes des ehrw. Bartholomäus Holzhauser. Gregor XVI. confirmierte am 20. September 1839 die Constitutionen Rosminis. Dem Bischof bleibt die Jurisdiction über die Genossenschaft vorbehalten. In neuester Zeit haben sich die Rosminianer durch ihren Conflict mit dem f. b. Ordinariat in Trient und durch ihren Abzug von Roveredo bemerkbar gemacht, sowie jetzt Leo XIII. die Brüder des Rosmini verworfen hat.

Zur Erinnerung an das Hinscheiden Rosminis vor 33 Jahren hat Msgr. Dr. Alois Pavissich in Görz vorliegendes Büchlein geschrieben, je eine Seite in italienischer Sprache, die andere slovenisch.

Reichersberg.

Stiftsdechant Konrad Meindl.

60) **Offerta di altissima venerazione e filiale affetto a Sua Santità il sovrano pontifice Leone XIII nel giorno del suo auspicatissimo giubileo sacerdotale da L. C. Pavissich. Gorizia. Paternolli edit. 1888. 17 S.**

Msgr. Dr. Alois Pavissich, päpstl. Protonotar und Hausprälat Sr. Heiligkeit, hat am 1. Januar 1888 aus Anlaß des Priester-Jubiläums Leos XIII. im „circolo cattolico goriziano“ eine schwungvolle Rede in italienischer Sprache gehalten, hat dieselbe auch als Jubiläums-Festgabe in Druck gegeben. Dieselbe kann in der That, wie dies der Titel des netten Büchleins besagt, als Ausdruck tiefster Ehrfurcht und kindlicher Hingabe gegen das hehre Oberhaupt der katholischen Kirche betrachtet werden.

Reichersberg.

Stiftsdechant Konrad Meindl.

61) **Leben des heil. Ludwig Bertrand** aus dem Orden des heil. Dominicus, Apostels von Neu-Granada. Von P. Bertrand Wilberforce aus demselben Orden. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von M. von Wiede. Graz. Moser. 1888. 8°. XII und 416 S. Preis fl. 2.64 = M. 4.40.

Das vorliegende Werk ist eine Uebersetzung aus dem Englischen, liest sich jedoch wie eine Originalarbeit, wenn man einige geringe Sprachunebenheiten abrechnet. Der Verfasser des Werkes selbst ist der Dominicaner P. Bertrand, aus dem alberühmten Geschlechte der Wilberforce, dessen Name unter den apostolischen Arbeitern im Weinberge der englischen Kirche einen guten Klang hat. Auf Schritt und Tritt erbringt er in seiner Biographie des heiligen Ordensgenossen den Beweis der Wahrheit des Schriftwortes: „Alles vermag ich in dem, der mich stärkt“. Der hl. Bertrand, schwächerer Gesundheit, arbeitet in seinem fünfundfünzig Jahre zählenden Leben mit rastloser Arbeit an seinem und seiner Mitbrüder Heile, namentlich als langjähriger Novizenmeister und in der apostolischen Mission Süd-Amerikas, worin er ausgezeichnet durch die Gabe der Sprachen, Wunder und Weissagungen viele Tausende Heiden zum Christenthum bekehrte. Seine Wirkamkeit beschloß er am 9. October 1581. Sowohl dem Verfasser als dem Uebersetzer gebürt Dank, jenem, weil er die historisch-asketische Literatur durch dieses Werk bereichert, dieiem, weil er uns durch seine Uebersetzung in den Stand gesetzt, dieses so erhabene und erhebende Heiligenbild, das außer seinem Vaterland so wenig bekannt ist, näher zu betrachten.

Freistadt.

Professor Dr. Herm. Kerstgen.